Mehrperspektivischer Fragebogen Verhalten

Schüler:innendaten (Name, Schule...)

|  |
| --- |
| Hinweis (bitte löschen!): Die Tabellenfelder wachsen im gesamten Dokument dynamisch mit den eingegebenen Textelementen. Formatierungen sind uneingeschränkt möglich. |

Diagnostische Fragestellung

|  |
| --- |
|  |

Allgemeine Informationen

|  |
| --- |
|  |

# Verhalten beschreiben

|  |  |
| --- | --- |
| * Wie würden Sie das Kind/ die:den Jugendliche:n beschreiben? * Was sind die Stärken des Kindes/ der:des Jugendlichen aus Ihrer Sicht? * Was kann das Kind/ die:der Jugendliche besonders gut? * Wie und wann bereitet das Kind/ die:der Jugendliche Ihnen Freude? * Welche Schwierigkeiten sehen Sie? Beschreiben Sie bitte so genau wie möglich. * Wie gravierend schätzen Sie die Schwierigkeiten auf einer Skala von 1 bis 10 (kaum bis enorm) ein? * In welchen Situationen treten die Schwierigkeiten auf? (z.B. mit bestimmten Personen, bei Leistungsdruck, in Konkurrenzsituationen, etc.) | * Zu welchen Zeitpunkten sind die Schwierigkeiten besonders groß? (z.B. immer nach Wochenenden?) * Wie häufig zeigen sich die Schwierigkeiten? Seit wann? * Unter welchen Voraussetzungen zeigen sich die Schwierigkeiten nicht? * Was wurde bisher unternommen, um die Schwierigkeiten zu lösen? * Wie reagiert das Kind/ die:der Jugendliche auf die getroffenen Maßnahmen? * Wie könnte man das Verhalten zusammengefasst bezeichnen? (z.B. aggressiv, in sich gekehrt, nicht nachvollziehbar, kriminell, etc.) |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

# Eingangs-Hypothese(n) aus Sicht der befragten Person

|  |
| --- |
|  |

# Verhalten verstehen wollen

## Themenfeld Biografische Entwicklung

### Wie verlief die frühkindliche Entwicklung des Kindes / der:des Jugendlichen?

|  |  |
| --- | --- |
| * Wie alt waren die Eltern bei der Geburt ihres Kindes? * War die Schwangerschaft geplant? * Wie ging es den Eltern gesundheitlich vor, während und im ersten Jahr nach der Geburt? * Hatten sie Erkrankungen, Schwierigkeiten mit Suchtmitteln oder psychische Belastungen? * In welcher Woche kam das Kind zur Welt? * Wie hoch war das Geburtsgewicht? | * Gab es Komplikationen während der Schwangerschaft? * Gab es Komplikationen während der Geburt? * Kam das Kind gesund zur Welt? * Wurde das Kind im ersten Lebensjahr medizinisch behandelt? * Wie würden Sie das Schlaf- und Essverhalten des Kindes im ersten Lebensjahr beschreiben? * Das wievielte von wie vielen Kindern ist das Kind / die:der Jugendliche? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie verlief die weitere Entwicklung des Kindes bis zur Einschulung?

|  |  |
| --- | --- |
| * Wie würden Sie das Schlaf- und Essverhalten des Kindes / der:des Jugendlichen in den Folgejahren beschreiben? * Wie haben Sie die Entwicklung der Sprache erlebt? * Wie verlief die emotionale Entwicklung? | * Wie verlief die Entwicklung des sozialen Miteinanders (z.B. Spielverhalten)? * Wann war die Sauberkeitserziehung abgeschlossen? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Gab es im Leben des Kindes / der:des Jugendlichen einschneidende Erlebnisse?

|  |  |
| --- | --- |
| * Erfahrungen mit Migration oder Flucht? * Erfahrungen mit Krieg oder Terror? * Erfahrungen mit Naturkatastrophen? * Körperliche Misshandlung oder sexueller Missbrauch? * Zeuge von Gewalt? * Erfahrungen mit schweren Erkrankungen oder Tod von nahen Angehörigen oder Freund:innen? | * Trennung oder Scheidung der Eltern? * Wie häufig ist das Kind /die:der Jugendliche umgezogen? * Wann? * Von wo nach wo? * Wie viele Wechsel von Kindergarten / Schule gab es? * Wann? * Von wo nach wo? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie verlief die Biografie der Eltern?

|  |  |
| --- | --- |
| * Gab es einschneidende Erlebnisse in den ersten drei Lebensjahren? * Wie verlief die Entwicklung bis zur Schulzeit? * Wie war und ist das Verhältnis der Eltern zu den Großeltern? * Haben die Eltern Erfahrungen mit einschneidenden Erlebnissen (Flucht, Gewalt, Missbrauch etc.) gemacht? * Wie verlief die Schulzeit der Eltern? * Welche Schulabschlüsse haben die Eltern erreicht? * In welchen sozio-ökonomischen Verhältnissen sind die Eltern aufgewachsen? | * Wie kann das Erziehungsverhalten der Großeltern gegenüber den Eltern beschrieben werden? * Haben die Eltern Erfahrungen mit Drogen oder Kriminalität? * Liegen bei den Eltern oder den Großeltern psychische Erkrankungen vor? * Hat ein Elternteil nochmals geheiratet? * Gab bzw. gibt es häufig wechselnde Partner:innen bei einem Elternteil? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

## Themenfeld Familiendynamik

### Welche Beziehungsqualität besteht zwischen den Familienmitgliedern? (Hilfreich ist das Anfertigen eines Geno- bzw. Soziogrammes)

|  |  |
| --- | --- |
| * Welche Personen leben gemeinsam mit dem Kind im Haushalt? * Zu wem pflegt das Kind / die:der Jugendliche seit wann eine sichere und stabile Beziehung? * Gibt es in der Familie besonders innige Beziehungen, Rivalitäten, Konflikte, Verbindungen, etc. (inkl. Haustiere)? * Wie kommen ggf. die Geschwister miteinander aus? * Wie würden Sie die Stimmung zu Hause insgesamt beschreiben (liebevoll, gütig, anstrengend, konfliktreich, etc.)? * Welche Dinge machen Sie gerne miteinander? | * Wie erhält das Kind / die:der Jugendliche Anerkennung in der Familie? * Wie ist ggf. die Beziehung des Kindes zum getrenntlebenden Elternteil? * Welche Formen von (körperlicher) Zuwendung werden zum Kind gepflegt (z.B. streicheln, liebkosen, etc.)? Gibt es Anzeichen, dass sich das Kind nach mehr Zuwendung sehnt? * Wie viel Nähe kann das Kind zulassen? Wie „offen“ und „vertrauensvoll“ schätzen Sie das familiäre Miteinander ein? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Welcher Erziehungsstil wird gepflegt?

|  |  |
| --- | --- |
| * Wie wird zu Hause mit Meinungsverschiedenheiten/Streit umgegangen? * Welche Regeln und Vereinbarungen für das Zusammenleben gibt es? * Wie einig sind Sie sich als Eltern in Bezug auf die Regeln? * Was wird unternommen damit das Kind die Regeln befolgt? * Was, wenn das Kind die Regeln nicht befolgt? | * Wie konsequent sind die Eltern in Bezug auf die Regeleinhaltung? * Wie „streng“ sind die Eltern? * Was wird über Strafen gedacht? * Ggf. welche Strafen werden genutzt? * Wird dem Kind im Vergleich zu Gleichaltrigen eher viel oder eher wenig gestattet? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Welche Formen der Bewältigung von Krisen und Konflikten hat die Familie?

|  |  |
| --- | --- |
| * Gab es seit der Geburt schwerwiegende Krisen? Wie wird zu Hause mit Meinungsverschiedenheiten/Streit umgegangen? * Welche Regeln u. Vereinbarungen für das Zusammenleben gibt es? * Wie einig sind Sie sich als Eltern in Bezug auf die Regeln? * Was wird unternommen damit das Kind die Regeln befolgt? * Was, wenn das Kind die Regeln nicht befolgt? | * Wie konsequent sind die Eltern in Bezug auf die Regeleinhaltung? * Wie „streng“ sind die Eltern? * Was wird über Strafen gedacht? * Ggf. welche Strafen werden genutzt? * Wird dem Kind im Vergleich zu Gleichaltrigen eher viel oder eher wenig gestattet? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Welche sozioökonomischen Voraussetzungen hat die Familie?

|  |  |
| --- | --- |
| * Wie ist Ihre Wohnsituation? * Gibt es für das Kind Rückzugsmöglichkeiten? * Wie ist die finanzielle Situation der Familie? (Geregeltes Einkommen, Sozialleistungen, Verschuldung, Unterhaltsleistungen, …) * Werden ggf. vorhandene finanzielle Einschränkungen als Belastung wahrgenommen? | * Verfügt das Kind / die:der Jugendliche über ausreichend Kleidung, Spielzeug? Wie ist das Kind / die:der Jugendliche mit Blick auf die Ernährung oder medizinisch versorgt? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Welche Kontakte pflegt die Familie?

|  |  |
| --- | --- |
| * Welche Kontakte hat die Familie zur Großfamilie? * Welche Kontakte hat die Familie zu Nachbar:innen? * Welches Familienmitglied ist in welchen Vereinen? | * Wie kann der Freundeskreis der Familie beschrieben werden (z.B. groß, langjährig, etc.)? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

## Themenfeld Selbst

### Welches Selbst- und Fremdbild hat das Kind / die:der Jugendliche?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| |  |  | | --- | --- | | * Schätzt sich das Kind realistisch ein? Kann das Kind / die:der Jugendliche über ihr:sein eigenes Verhalten reflektieren? * Gibt es Anzeichen von Minderwertigkeitsgefühlen? * Hält sich das Kind / doe:der Jugendliche häufig für besser, als es ist? * Welche Selbstwirksamkeitserwartungen hat das Kind / die:der Jugendliche? (z.B. „Ich schaffe das!“) * Hat das Kind / die:der Jugendliche insgesamt eher ein positives oder eher ein negatives Selbstbild? (z.B. „Ich bin o.k., wie ich bin“.) | * Wen macht das Kind / die:der Jugendliche für Erfolge / Misserfolge verantwortlich? * Wem gibt das Kind / die:der Jugendliche überwiegend die Schuld? * Schämt sich das Kind / die:der Jugendliche häufig? * Was glaubt das Kind / die:der Jugendliche, was andere von ihr:ihm denken? | |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie lässt sich die Motivation das Kind / die:der Jugendliche (Ergebnis aus Motiv und situativem Anreiz) beschreiben?

|  |  |
| --- | --- |
| * Welche Themen, Personen, Situationen motivieren das Kind / die:den Jugendliche:n in besonderem Maße? * Kommt das Kind / die:der Jugendliche leicht, nur schwer oder überhaupt nicht ins Handeln? * Beginnt das Kind / die:der Jugendliche Aufgaben sehr zügig, manchmal auch unüberlegt? | * Wie verhält sich das Kind / die:der Jugendliche bei schwierigen Aufgaben? * Kann sich das Kind / die:der Jugendliche selbst motivieren? Lässt sich das Kind / die:der Jugendliche durch äußere Reize (z.B. Lob, Belohnungen, Verstärker) zum Arbeiten motivieren? * Ist die Mitarbeit stark vom Thema abhängig? * Wie geht das Kind / die:der Jugendliche mit Scheitern um? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Welche überdauernden Gefühle und Stimmungen zeigen sich bei dem Kind / der:dem Jugendlichen?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| |  |  | | --- | --- | | * Ist das Kind / die:der Jugendliche eher ängstlich, fröhlich, traurig, schamhaft, temperamentvoll, optimistisch, pessimistisch, gelangweilt, (vordergründig) selbstsicher, unsicher nachdenklich, abwertend oder wütend? | * Zeigen sich Hinweise auf einen Identitätskonflikt? (z.B. „Ich fühle mich zwischen zwei Kulturen oder Geschlechtern) | |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie kann der Willen des Kindes / der:des Jugendlichen beschrieben werden?

|  |  |
| --- | --- |
| * Möchte das Kind / die:der Jugendliche häufig mit dem „Kopf durch die Wand“? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche um jeden Preis erreichen, was es sich vorgenommen hat? | * Sind dem Kind / der:dem Jugendlichen viele Dinge egal? * Hängt der Wille des Kindes / der:des Jugendlichen stark vom Thema, von Personen, Konstellationen oder Situationen ab? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Welche Motive (langüberdauernde Absichten / Haltungen) verfolgt das Kind / die:der Jugendliche?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| |  |  | | --- | --- | | * Möchte das Kind / die:der Jugendliche immer der „Star“ sein? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche eher im Hintergrund bleiben bzw. nicht gesehen werden? * Möchte das Kind immer gefallen? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche immer „hoch hinaus“? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche seine Ruhe haben? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche immer Recht haben? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche eher im Hintergrund bleiben bzw. nicht gesehen werden? | * Möchte das Kind / die:der Jugendliche immer unschuldig sein? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche immer „das Opfer“ sein? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche immer alles “richtig“ machen? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche es immer allen “recht“ machen? * Hat der junge Mensch Spaß am Widersprechen? * Möchte das Kind / die:der Jugendliche in hohem Maße versorgt werden? | |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

## Themenfeld Individuelle Voraussetzungen

### Welche Voraussetzungen bringt das Kind / die:der Jugendliche mit, um zu lernen?

|  |  |
| --- | --- |
| * Hat das Kind / die:der Jugendliche Schwierigkeiten beim Sehen und Hören? * Wie lange kann sich das Kind / die:der Jugendliche konzentrieren? * Kann sich das Kind / die:der Jugendliche leicht Dinge merken? | * Kann das Kind / die:der Jugendliche gut über Erlebnisse, Situationen, Erfahrungen und ihr:sein Verhalten nachdenken/reflektieren? * Kann das Kind / die:der Jugendliche gut logisch schlussfolgern? * Verfügt das Kind / die:der Jugendliche über ein großes Wissen? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie kann man die kommunikativen Kompetenzen des Kindes / der:des Jugendlichen beschreiben?

|  |  |
| --- | --- |
| * Auf welche Art und Weise (non-verbal, verbal, Einsatz von Hilfsmitteln, etc.) kommuniziert das Kind / die:der Jugendliche mit wem? * Wie gut kann das Kind / die:der Jugendliche sich bei wem verständlich machen, um ihre:seine Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen? * Schafft der junge Mensch es, Nähe aufzubauen? | * Wie gut versteht das Kind / die:der Jugendliche seine Umwelt? * Wie zeigt das Kind / die:der Jugendliche, wenn es etwas nicht versteht? * Wie reagiert das Kind / die:der Jugendliche, wenn es nicht verstanden wird? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie können die emotionalen Kompetenzen des Kindes / der:des Jugendlichen beschrieben werden?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| |  |  | | --- | --- | | * Kann das Kind / die:der Jugendliche gut die eigenen Gefühle benennen und diese anderen gegenüber angemessen zum Ausdruck bringen? * Kann sich das Kind / die:der Jugendliche gut in die Lage oder in die Gefühle anderer Menschen hineinversetzen? * Ist das Kind / die:der Jugendliche impulsiv? * Zeigt das Kind / die:der Jugendliche Einsicht? * Kann das Kind / die:der Jugendliche ihre:seine Bedürfnisse aufschieben? | * Kann sich der junge Mensch unterordnen? * Verfügt das Kind / die:der Jugendliche über eine hohe Frustrationstoleranz? * Hat das Kind / die:der Jugendliche ein Gespür dafür, wie es sich in welchen Situationen verhalten soll? * Kann das Kind / die:der Jugendliche eigene Anteile in Konflikten erkennen? | |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

## Themenfeld Gesundheit

### Liegen bei dem Kind / der:dem Jugendlichen Diagnosen (z.B. nach ICD-10) vor?

|  |  |
| --- | --- |
| * Gibt es Erkenntnisse über genetische Auffälligkeiten (Chromosomenanomalien usw.)? * Wurde eine Behinderung festgestellt? * Leidet es an chronischen Krankheiten (z.B. Asthma, Neurodermitis, Diabetes, usw.)? * Gibt es Erkenntnisse über psychophysiologische Auffälligkeiten (z.B. niedriges/ hohes Aktivitätsniveau, Herzklopfen, erhöhte Muskelspannung etc.)? | * Liegen psychiatrische bzw. psychosomatische Diagnosen vor (z.B. ADHS, LRS, Störung des Sozialverhaltens, Depression, Angst, usw.)? * Ist das Kind / die:der Jugendliche häufig krank oder klagt über Schmerzen? * Leidet das Kind / die:der Jugendliche unter Schlafstörungen? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Gibt es in der Familie gravierende Erkrankungen?

|  |  |
| --- | --- |
| * Gibt es in der Familie genetische Auffälligkeiten (Chromosomenanomalien usw.)? * Wurde in der Familie eine Behinderung festgestellt? * Leidet ein Familienmitglied an einer chronischen Erkrankung (z.B. Asthma, Neurodermitis, Diabetes, usw.)? | * Liegen bei Geschwistern oder weiteren Familienangehörigen psychiatrische bzw. psychosomatische Diagnosen vor (z.B. ADHS, LRS, Störung des Sozialverhaltens, Depression, Angst, usw.)? * Ist ein Familienmitglied schwer erkrankt (z.B. Krebs, Morbus Parkinson, HIV, etc.)? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

## Themenfeld (Vor-) Schulischer Kontext

### Wie sind die Beziehungen des Kindes / der:des Jugendlichen zu den pädagogischen Fachkräften einzuschätzen (Lehrkräfte, Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen, Arbeitserzieher:innen, etc.)?

|  |  |
| --- | --- |
| * Gibt es Personen, die das Kind / die:der Jugendliche besonders gerne mag? * Gibt es Personen, denen das Kind / die:der Jugendliche vertraut? * Wie viel Nähe kann es bei den verschiedenen Personen zulassen? * Gibt es Personen, die sich besonders um es bemühen und es motivieren? | * Gibt es Personen, von denen sich das Kind / die:der Jugendliche ungerecht behandelt fühlt? * Wie gehen einzelne Personen mit den Fehlern des Kindes / der:des Jugendlichen um? * Idealisiert das Kind / die:der Jugendliche Erwachsene? Rivalisiert das Kind / die:der Jugendliche mit Erwachsenen? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie sind die Beziehungen des Kindes / der:des Jugendlichen den anderen Kindern/Jugendlichen der Gruppe/Einrichtung einzuschätzen?

|  |  |
| --- | --- |
| * Gibt es andere Kinder/Jugendliche, die es besonders gerne mag? * Gibt es Kinder/Jugendliche, zu denen es ein freundschaftliches Verhältnis pflegt? * Gibt es Kinder/Jugendliche, von denen sich das Kind / die:der Jugendliche ungerecht behandelt fühlt? | * Gibt es Kinder/Jugendliche, mit denen es sich streitet? * Ist das Kind / die:der Jugendliche in einer Außenseiter:innenrolle? * Hat es eher Kontakte zu jüngeren/älteren Kindern oder Erwachsenen? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie ist die Qualität der (vor-)schulischen Bildungsangebote einzuschätzen?

|  |  |
| --- | --- |
| * Wie ist die Atmosphäre in der Einrichtung und in der Gruppe zu beschreiben? * Gibt es Anzeichen einer Unterforderung? * Gibt es Anzeichen einer Überforderung? * Kann das Kind / die:der Jugendliche in seinem Tempo lernen? * Weiß das Kind / die:der Jugendliche, was es warum und wie machen/lernen soll? * Erhält das Kind / die:der Jugendliche erkennbar Hilfen, wie es sein Verhalten positiv entwickeln kann? * Lernt das Kind / die:der Jugendliche auch Dinge, für die es sich interessiert? * Kann das Kind / die:der Jugendliche in der Schule ihre:seine Talente entwickeln? | * Lernt das Kind / die:der Jugendliche Dinge, die als Vorbereitung auf das eigene Leben wichtig sind? * Bekommt das Kind / die:der Jugendliche regelmäßig Rückmeldungen zu seinen (Lern)-Fortschritten? * Erleben Sie den Kindergarten/ die Schule als einen Ort, an dem das Kind / die:der Jugendliche „gut“ lernen kann (z.B. wegen zugewandter Erwachsener, wegen klarer Regeln, die konsequent und fair eingefordert werden, wegen guter räumlicher Ausstattung, wegen guter Medien, etc.)? * Wie erhält das Kind / die:der Jugendliche Anerkennung? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Wie sind die Beziehungen zu den pädagogischen Fachkräften einzuschätzen?

|  |  |
| --- | --- |
| * Ggf.: Gibt es Personen, die Sie besonders gerne mögen / du besonders gerne magst? * Gibt es Personen, denen Sie vertrauen / du vertraust? * Gibt es Personen, die sich besonders um Sie / dich bemühen? * Gibt es Personen, von denen Sie sich ungerecht behandelt fühlen / du dich ungerecht behandelt fühlst? | * Gibt es regelmäßig Informationen zum Entwicklungsstand des Kindes / die:des Jugendlichen? Gibt es Hinweise, wie mit dem Kind / der:dem Jugendlichen an seiner Entwicklung weitergearbeitet werden kann? * Decken sich die Vorstellungen von Bildung und Erziehung der unterschiedlichen Erziehungspartner? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

## Themenfeld Peerbeziehungen

### Verfügt das Kind / die:der Jugendliche über regelmäßige Kontakte zu den anderen Kindern/Jugendlichen?

|  |  |
| --- | --- |
| * Trifft sich das Kind / die:der Jugendliche außer Haus mit anderen Kindern oder Jugendlichen? * Erhält das Kind / die:der Jugendliche immer wieder Besuch, bzw. besucht es andere? * Ist das Kind / die:der Jugendliche meist allein zu Hause und verhält es sich zurückgezogen? | * Ist das Kind / die:der Jugendliche in eine Gruppe von Gleichaltrigen integriert? * Hat das Kind / die:der Jugendliche eher Kontakte zu jüngeren/älteren Kindern oder Erwachsenen? * Wen bewundert das Kind / die:der Jugendliche? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Verfügt das Kind / die:der Jugendliche über feste Freundschaften?

|  |  |
| --- | --- |
| * Zu welchen Kindern/Jugendlichen besteht eine zuverlässige/ positive Freundschaft? * Wen mag das Kind / die:der Jugendliche besonders? | * Gibt es Kinder/ Jugendliche, zu denen eine Freundschaft besteht, die Sie als unpassend/ gefährdend erleben? * Wie gestaltet das Kind / die:der Jugendliche Freundschaft? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Hat das Kind / die:der Jugendliche negative Erfahrungen mit Gleichaltrigen gemacht?

|  |  |
| --- | --- |
| * Wurde/ wird das Kind / die:der Jugendliche von anderen ausgeschlossen, verprügelt oder gemobbt? | * Wie ging/ geht das Kind / die:der Jugendliche mit diesen Erfahrungen um? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Spielt das Thema Sucht im Freundeskreis eine Rolle?

|  |  |
| --- | --- |
| * Welche stoffgebundenen bzw. -ungebundenen Formen? * Wie geht das Kind / die:der Jugendliche damit um? | * Wie ist die Einstellung des Kindes / der:des Jugendlichen gegenüber diesem Thema? Sehen Sie das Kind / die:den Jugendliche:n als suchtgefährdet? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Spielt Kriminalität im Freundeskreis eine Rolle?

|  |  |
| --- | --- |
| * Welche Formen? Wie geht das Kind / die:der Jugendliche damit um? * Wie ist die Einstellung des Kindes / der:des Jugendlichen gegenüber diesem Thema? | * Ist das Kind / die:der Jugendliche als kriminalitätsgefährdet? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

## Themenfeld weiteres soziales Umfeld

### Welchen Einfluss haben Personen außerhalb des Familienumfeldes auf das Kind / die:den Jugendliche:n?

|  |  |
| --- | --- |
| * Zu welchen Personen besteht ein zuverlässiger/ positiver Kontakt? * Zu welchen Personen besteht Kontakt, den als unpassend/ gefährdend erlebt wird? (z.B. Internet-Kontakte) | * Wie gestaltet sich dieser Kontakt? (Wie? Wie häufig? Wo?) |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Welchen Einfluss hat die Nachbarschaft/ Wohnumfeld auf das Kind / die:den Jugendliche:n?

|  |  |
| --- | --- |
| * Wie ist die Wohngegend zu beschreiben (z.B. normal, eher unsicher, friedlich, wenig Kriminalität, etc.)? * Zu welchen Personen besteht ein zuverlässiger/ positiver Kontakt? * Zu welchen Personen besteht ein Kontakt, der als unpassend/ gefährdend erlebt wird? | * Gibt es Orte, an die das Kind / die:der Jugendliche gerne geht und sich sicher fühlt? * Gibt es Orte, an die das Kind / die:der Jugendliche nicht gerne geht oder sich unsicher fühlt? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Was macht das Kind / die:der Jugendliche gerne in der Freizeit?

|  |  |
| --- | --- |
| * Mit welchen Aktivitäten, mit wem und wo verbringt das Kind / die:der Jugendliche die meiste Freizeit? * Wie viel Zeit verbringt es mit (digitalen) Medien? * Nimmt es an regelmäßigen Vereinsaktivitäten teil? * Erlebt das Kind / die:der Jugendliche dort ein Gefühl des Dazugehörens/ der eigenen Wichtigkeit? | * Zu welchen Personen besteht dort ein zuverlässiger/ positiver Kontakt? * Zu welchen Personen besteht dort Kontakt, den Sie als unpassend/ gefährdend erleben? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Nimmt das Kind / die:der Jugendliche an Angeboten außerhalb der (vor-) schulischen Einrichtung teil, wie z.B. Kindergruppen, Jugendtreffs, Hort, Hausaufgabenbetreuung?

|  |  |
| --- | --- |
| * Erlebt das Kind / die:der Jugendliche dort ein Gefühl des Dazugehörens/ der eigenen Wichtigkeit? * Zu welchen Personen besteht dort ein zuverlässiger/positiver Kontakt? | * Zu welchen Personen besteht dort ein Kontakt, den Sie als unpassend/ gefährdend erleben? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Gibt es Kontakt zu weiteren Unterstützungssystemen, wie z.B. mit Angeboten der Jugendhilfe, der (Schul-)Sozialarbeit, psychologische bzw. psychiatrische Dienste, Therapeut:innen, Eingliederungshilfe, Kirche, etc.)?

|  |  |
| --- | --- |
| * Zu welchen Personen besteht dort ein zuverlässiger/positiver Kontakt? | * Zu welchen Personen besteht dort Kontakt, der als unpassend/ gefährdend erlebt wird? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

### Gibt es Kontakt mit Behörden wie Jugendamt, Polizei, Gericht, usw.?

|  |  |
| --- | --- |
| * Zu welchen Personen besteht dort ein positiver Kontakt? | * Zu welchen Personen besteht dort ein schwieriger Kontakt? |

|  |  |
| --- | --- |
| Pädagogische Fachkräfte |  |
| Eltern / Erziehungsberechtigte |  |
| Kind / Jugendliche:r |  |
| Diagnostiker:in |  |
| Weitere Beteiligte |  |

# Diagnostiker:in - Selbstbeobachtung

Notizen zu Gefühlen, Körperreaktionen, Gedanken, Bedürfnissen, Impulsen, Fantasien, Wahrnehmungen, Resonanzen

|  |
| --- |
|  |

# Zusammenhangs-Hypothese(n) (Erklärhypothesen) aus Sicht der Diagnostikerin:des Diagnostikers in Bezug auf ein oder mehrere Themenfeld(er)/ Thema/ Themen

Vgl. Arbeitshilfe Impulsfragen zur phänomenologischen Reduktion

|  |
| --- |
|  |

# Notizen

|  |
| --- |
|  |